

die Kirche

EVANGELISCHE WOCHENZEITUNG FÜR BERLIN, BRANDENBURG UND DIE SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Wo Gott im Kühnen wandelte
Alles begann in einem Garten, und alles endete darin. Barbara Manterfeld-Wormit über Schöpfungslust **Seite 3**

Spracherbe neu belebt
Stephan Schienfeld möchte Flämingisch Platt bewahren und Ute Eisenack mit dem Portal „Plattdeutsch in de Kirch“ **Seite 11**

Die Gärtnerin und ihr Reich
Ellen Gericke hat einen grünen Daumen. Damit hegt sie nicht nur den Havelberger Garten am Dom **Seite 16**



KOMMENTAR DER WOCHE

Waffen zum Schweigen bringen

Eine breite Gemeinschaft von Staaten ächtet Streubomben völkerrechtlich. Aus gutem Grund. Sie sind gerade für die Zivilbevölkerung von besonders zerstörerischer Wirkung. Heiligt der Zweck die Mittel?

VON MARGOT KASSMANN

Die USA liefern Streubomben an die Ukraine. Die Reaktion in Deutschland wirkt wie eine schockierende „Zuwendung“. Bundespräsident Frank-Walter Steiner kommentiert: „Wir dürfen den USA nicht in den Arm fallen.“ Verteidigungsminister Boris Pistorius erklärt, es stelle ihn nicht zu, das Vorgehen von Ländern zu beurteilen, die die Ober-Streubombenkonvention nicht ratifiziert haben. Der Europaratspräsident der Grünen, Sergey Lapidosky, sagt, ein Völkerrechtbruch sei das schieflichste. Die Konvention aus dem Jahr 2008 ächtet Streubomben. Denn so eine Bombe verstreut im weiten Sinne die Wunden nach Abschluss oder Abwurf je nach Größe über 100 kleine Bomben, die nach Jahrzehnte später explodieren können. Kinder haben oft für Spielzeug und werden

verfüttert. In vielen Ländern sind die grauenvollen Folgen dokumentiert. Die Olofer Konvention wurde von 110 Staaten unterzeichnet, nicht aber von den USA, Russland und der Ukraine. Daher das Achnseln: „Zuwendung“. Bundespräsident Frank-Walter Steiner kommentiert: „Wir dürfen den USA nicht in den Arm fallen.“ Verteidigungsminister Boris Pistorius erklärt, es stelle ihn nicht zu, das Vorgehen von Ländern zu beurteilen, die die Ober-Streubombenkonvention nicht ratifiziert haben. Der Europaratspräsident der Grünen, Sergey Lapidosky, sagt, ein Völkerrechtbruch sei das schieflichste. Die Konvention aus dem Jahr 2008 ächtet Streubomben. Denn so eine Bombe verstreut im weiten Sinne die Wunden nach Abschluss oder Abwurf je nach Größe über 100 kleine Bomben, die nach Jahrzehnte später explodieren können. Kinder haben oft für Spielzeug und werden

Ich finde, es geht um etwas an. Denn inzwischen scheint der Zweck alle Mittel zu heiligen. Rückfragen zu Waffenerfahrungen sind nicht mehr erlaubt. Der Kurs muss gehalten werden. Deutsche Frauen, 1.10 Kampfflugzeuge, Streubomben - es gibt kein Limit mehr, allenfalls bei Atom-bomben vielleicht. Der Zweck lautet: Die Ukraine muss um jeden Preis gegen den Aggressor Putin siegen. Der Welt schließlich nach Streubomben ein. Das geschieht der Argvanisation von Kindern. Er hat mich gehauen, aber habe ich zurück. Aber Erwachsene wissen eigentlich. Ingridensend muss die Exakultionsstrategie unterbrechen, damit Zusammenleben möglich ist. Und das bedeutet nicht Schwäche oder Kapitulation vor dem vermeintlichen Facht des Stärkeren, sondern Weisheit und Klugheit. Auf der Homepage der Bundesregierung heißt es, die NATO ver-

stehe sich als „Verteidigungsgemeinschaft freier demokratischer Staaten“. Da dürfen die Mitglieder sich doch nach mal gegenseitig fragen, für welche Werte sie stehen. Warum wird die NATO nicht auf Augenhöhe diskutiert? Die Ächtung aller Streubomben laut zu fordern, ist eine Frage der Haltung. „Sinn, das ist kein antiamerikanischer Reflex, ja. Putin ist der Verbrecher. Er hat diesen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg begonnen, er könnte ihn sofort beenden. Aber ist denn die einzige Antwort des Westens: so viele Waffen wie möglich? Gibt es überhaupt keine anderen Überlegungen mehr? In der Konsequenz heißt das: So viele Tote wie nötig. Auf ganze Linien schießen, koste es, was es wolle. Ganz gleich, wie lange der Krieg dauert und wie sehr das Land verwüstet wird.“

Wir bleiben Initiativen für den Waffenstillstand?
Wir bleiben neben all den Militärstrategien die Diplomatiestrategen? Wo sind die großen internationalen Initiativen, die endlich einen Waffenstillstand herbeiführen? Außenminister Annalena Baerbock spricht von „wertegelichteter Außenpolitik“. Werden wirklich unsere

angesagt

Bibelworte fordern uns heraus



WALTER PLÜMPE
Walter Plümpe ist evangelischer Lehrer.

„Vom Rücken, von vom ungeschliffen
Du mich, und deiner Hand
Just Du auf mich gelag.“
Psalm 133

Übersetzung von Amann/Quirin

Grundnahrung für die Seele

VON WALTER PLÜMPE

Dieses Vertrauen begleitet mich seit über 60 Jahren. Der deutsche Psalter in der Übersetzung von Romanus Cauer hat mit einem modernen, teils Bänden, die ich besessen habe. Er begleitet mich weiter im Alter hinein. Und dieser Satz ist einer meiner Schätze, die ich stets bei mir habe.
„Es regnet sich ja überhaupt nicht auf, dass der Haas gebräunt ist“, sagte vor Jahren ein Vorsichtsprüchler zu mir. „Andere regen sich über einen Wasserläufer im Garagendach mehr als auf die.“
- Aufgaben, wo ich mich doch vom Gott unterscheiden wissen darf? Aufregen, obwohl Er seine Hand auf mich gelegt hat?
Dieser Gedanke, dass Gott mich im Blick hat, ist zur Grundnahrung meines Lebens geworden. Er begleitet mich täglich mit Neuem. Lässt mich Schwierigkeiten und Krankheiten meistern, weilt meinen Blick.
Im Regen vieler anderer Psalmenworte des Gottvertrauens schenkt dieser Satz mit Lebensqualität und Gelassenheit. Seit 13 Jahren lebe ich jetzt mit meiner Frau in Berlin und darf sondern jedem Dienstabend mit der kompletten Gruppe von Parken die Psalmen des Nachgebets singen. Was für eine Freude, immer noch Gedanken zu umkreisen, dass ich von Gott umschlossen bin. Immer noch Herzklopfen beim Satz: „Denn der Herr ist deine Zuflucht, beim Hochten hat du geborgen.“ Immer noch ein Schwermut über die hald halbe Zusage: „Du wirst über Löwen und Ottern gehen, niedertritte jaug Löwen und Drachen“ (Psalm 111) - Psalmen: Grundnahrungsmittel für meine Seele.

facebook.com/dieKirche
twitter.com/dieKirche
www.dieKirche.de
4 193278 602003

die Kirche. Evangelische Wochenzeitung für Berlin, Brandenburg und die schlesische Oberlausitz

Konfession	evangelisch
Verbreitungsgebiet	Nielsen V-VII
Vertriebskanal	Abonnement
Druckauflage	4.455 Exemplare*
Umfang	16 Seiten
Heftformat	315 x 470 mm (B x H)
Erscheinungsweise	wöchentlich

* IVW II/2023

mm-Preis	1/1-Seite	Satzspiegel		Gesamt -mm	Spalten	
4c	4c	Breite	Höhe		Anzahl	Breite
2,30	4.738,00	270	412	2.060	5	50

Alle Preise in EUR zzgl. MwSt.